

PRESSE-TEXT

Grossmanns Bilanz 2016: Neuer Wohnraum für 520 Menschen

Die Grossmann Group aus Kehl blickt auf ein Jahr der Rekorde zurück: Ein Jahr nach der Entscheidung, das Architekturbüro mit Sami Hadi und Svetozar Ivanoff als Partnerschaft zu betreiben, haben die Planer mehr Aufträge denn je auf dem Tisch. „Das Auftragsvolumen ist schon deutlich größer, als alles, was wir in den vergangenen 25 Jahren in der alten Struktur bearbeitet haben“, sagt Grossmann. Die wichtigsten Projekte sind nach der jüngst erfolgten Inbetriebnahme des neuen Prozesshauses der PWO AG in Oberkirch mehrere große Wohn- und Geschäftshäuser in Freiburg und Konstanz. Addiert belaufen sich die Bausummen der anstehenden Projekte auf mehr als 100 Millionen Euro.

„Wir haben uns neu erfunden“, sagt dazu Jürgen Grossmann. „Wir sind vom Dienstleister und Planer zu so einer Art Immobilien-Vollsortimenter geworden. Mit inzwischen 28 Gesellschaften haben wir uns konsequent auf die Anforderungen des Marktes ausgerichtet.“

Eine wichtige Basis für diese Entwicklung sind langjährige Partnerschaften: Seit mehr als 10 Jahren führt Grossmann gemeinsam mit seinen Partnern Sami Hadi und Svetozar Ivanoff die Unternehmen. Alle drei sind von Haus aus Architekten – und alle drei haben sich als Projektentwickler regional wie national einen Namen gemacht. Die neue Strategie ist dementsprechend auch gemeinsam entwickelt worden. Grossmann: „Architektur und Ästhetik sind für uns natürlich weiterhin wichtig, ebenso das große Feld Projektentwicklung. Vor allem aber bauen wir mehr denn je für unser eigenes Portfolio und behalten die von uns erworbenen, entwickelten, neu- oder umgebauten Immobilien im Bestand.“

Begünstigt durch die sehr gut laufende Baukonjunktur im Südwesten hat die Grossmann Group auch bei der Entwicklung von Immobilien und der Revitalisierung von Brachflächen gute Zahlen zu vermelden: Insgesamt hat die Grossmann Group 135.000 Quadratmeter Grundstücksfläche erworben und entwickelt, davon 81.000 Quadratmeter in der Ortenau. Auf diesen Flächen wurden 55.000 Quadratmeter gewerbliche Flächen (vor allem für Büros) sowie 24.200 Quadratmeter Wohnflächen realisiert. Bezogen auf die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner (46,5 Quadratmeter) hat die Grossmann Group allein in 2016 Wohnraum für 520 Menschen geschaffen – und Werte im hohen zweistelligen Millionenbereich.

Für 2017 sind die Aussichten ebenso gut. Derzeit bearbeiten die Architekten der Grossmann Group zwei große Projektentwicklungs-Vorhaben mit zusammen rund 60.000 Quadratmeter Grundstücksfläche.

In Offenburg ist die Planungsphase für das neue Gartenquartier derweil schon abgeschlossen. Zwischen der Okenstraße und der früheren Hauptstraße entstehen 46 Reihenhäuser, ein Gebäudekomplex mit 18 Wohneinheiten, Platz für Läden und Büros sowie einem kleinen Park auf einem fast vier Hektar großen Grundstück. Die vorausgehenden Abbrucharbeiten sind bereits in vollem Gange. Parallel dazu entstehen dank der Grossmann Group auf dem Gelände des alten Windschläger Bauhofs neue Wohneinheiten.

Zwei Dimensionen größer stellt sich die Entwicklung des Gewerbeparks Frickenhausen in der Nähe von Stuttgart dar. Auf drei Hektar Grundstück macht die Grossmann Group aus einer ehemaligen Industrieanlage einen modernen Gewerbepark mit 27.500 Quadratmetern Büro- und Gewerbefläche.

In Kehl entwickelt die Grossmann Group neben dem Esso-Areal in Goldscheuer auch das Ostertag-Areal in Bodersweier. Hier entstehen Ein- und Mehrfamilienhäuser auf dem Gelände eines ehemaligen Sägewerks, geplant sind 69 Wohneinheiten.